

R7_Vertretung des Netzwerks in den Gremien

Von: Tamara Hanstein, Tamara Hanstein (junges Attac, RG Darmstadt, einfach.umsteigen, Attac Rat), Erik Schantz (junges Attac, RG Darmstadt, Attac Rat, Attac KoKreis)

Vorschlag:

Der Ratschlag möge beschließen, dass die von den verschiedenen Teilen des Netzwerks entsandten Vertreter*innen in den Gremien (Koordinierungskreis, Rat und Ratschlag), ihre entsendenden Gruppen tatsächlich inhaltlich und politisch vertreten sollen, das heißt, sie sollen sich vor einer Sitzung über die Interessen der entsendenden Gruppe und nach der Sitzung des Gremiums die entsendende Gruppe über die getroffenen Entscheidungen informieren. Sollte die entsandte Person dies nicht selbstständig machen, kann die entsendende Gruppe auf ihr Informationsrecht bestehen. Die entsendende Gruppe darf der entsandten Person auch ihr Mandat für die nächste Wahl entziehen, sollte die Gruppe das Gefühl haben nicht ausreichend informiert zu werden. (zu Ergänzen unter 3.2.1.2 und die Überschrift dieses Abschnitts soll zu 'Mandate und Kandidat*innenvorstellungen' geändert werden)

Begründung:

Es gibt in Attac generell eine geringe Rückkopplung von Gremien an das Netzwerk, wie gut dies im Einzelfall funktioniert, hängt sehr von der entsandten Person ab und es hat in der Vergangenheit auch schon genug Mitglieder der Gremien, die sich kaum mit ihren entsendeten Gruppen abgesprochen haben. Das dies wieder geschieht, kann durch diesen Vorschlag zwar nicht verhindert werden, aber es handelt sich zumindest um einen Anreiz und zusammen mit dem zuvor abgestimmten Vorschlag zu Mandaten bietet er auch ein Sanktionsmittel der Gruppen im Netzwerk gegen die entsandten Personen.